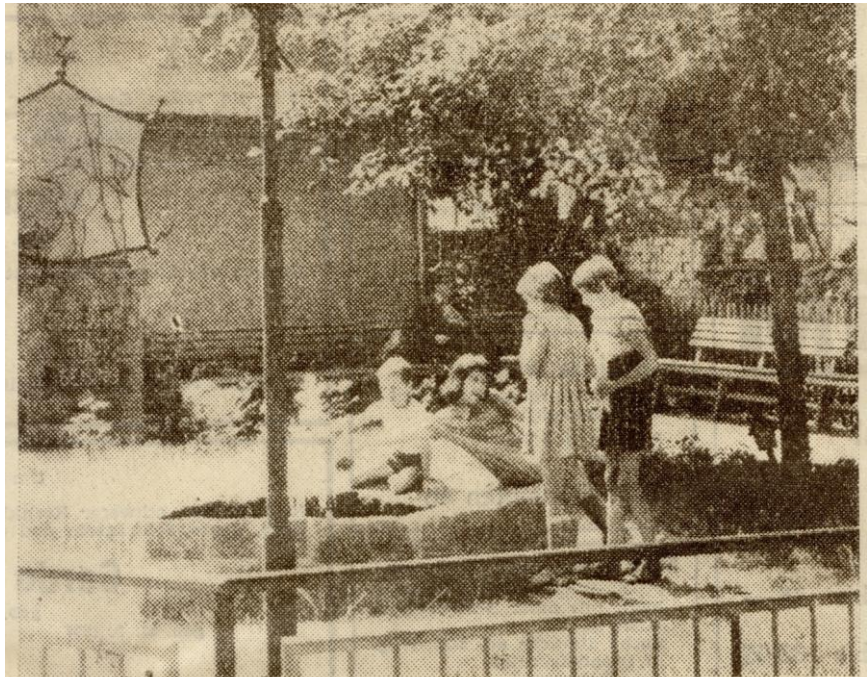
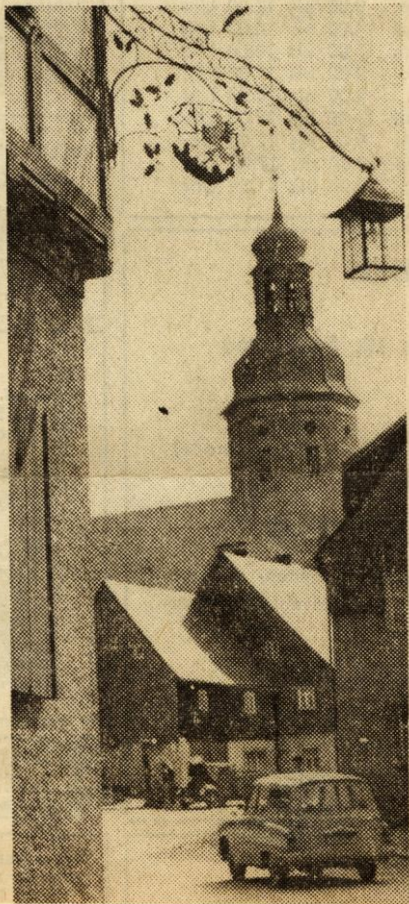


Dieses Bild wurde in Geising fotografiert. Geising, dessen Name auf das Gießen von Metall hinweisen soll, ist eine sehr alte Ansiedlung und liegt südlich des 825 Meter hohen Geisingberges. Geising hat auf Grund der geschützten Lage ein milderes Klima als die Nachbarstadt Altenberg. Die Kirche mit dem achteckigen Turm entstand im Jahre 1694. Die Geisinger Einwohner sind sehr darauf bedacht, ihr kleines Städtchen sorgfältig sauber zu halten, da werden die Gärten gepflegt und die Häuser verputzt. In diesem kleinen Urlauberstädtchen läßt es sich schon erholen. Fotos: Reichart



Ein Kleinod besonderer Art ist in Geising die im „Mach-mit!“-Wettbewerb von Bürgern der Stadt geschaffene Grünanlage unterhalb der Eisenbahnbrücke. Anlässlich der 500-Jahr-Feier der Stadt 1962 wurde damit begonnen. Der Springbrunnen kam 1968 dazu. Leuchten, Geländer und Stadtwappen in der Anlage sind Kunstschmiedearbeiten des Geisinger Schlossermeisters Bruno Kadner.

Fotos: Reichart



Der 75jährige Schlossermeister Bruno Kadner aus Geising fertigte im Auftrage des Rates der Stadt in der Werkstatt seines Schwiegersohnes Siegfried Eichler diese Handschmiedearbeit an. Sie wird nach der Kundgebung am 1. Mai zu Ehren des 30. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus durch die ruhmreiche Sowjetarmee am Platz der Befreiung in Geising feierlich enthüllt.

Foto: Reichart